

Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille aus Italien (Coleoptera, Staphylinidae)*

Volker PUTHZ

c/o Limnologische Flußstation, Max-Planck-Institut für Limnologie,
Postfach 260, D-36105 Schlitz, BRD.

New species of the genus *Stenus* Latreille from Italy (Coleoptera, Staphylinidae). - *Stenus* (*Hypostenus*) *angelinii* sp.n. (Sicily), *S.* (*Parastenus*) *cottianus* sp.n. (Cottian Alps), *S.* (*P.*) *focarilei* sp.n. (Sea Alps), *S.* (*P.*) *kahleni* sp.n. (Grajan Alps) and *S.* (*P.*) *pedemontanus* sp.n. (Penninian Alps) are described. The last four belong the group of *S.* (*P.*) *hopffgarteni* Eppelsheim which is established here.

Key-words: Coleoptera - Staphylinidae - *Stenus* - Italy - Taxonomy.

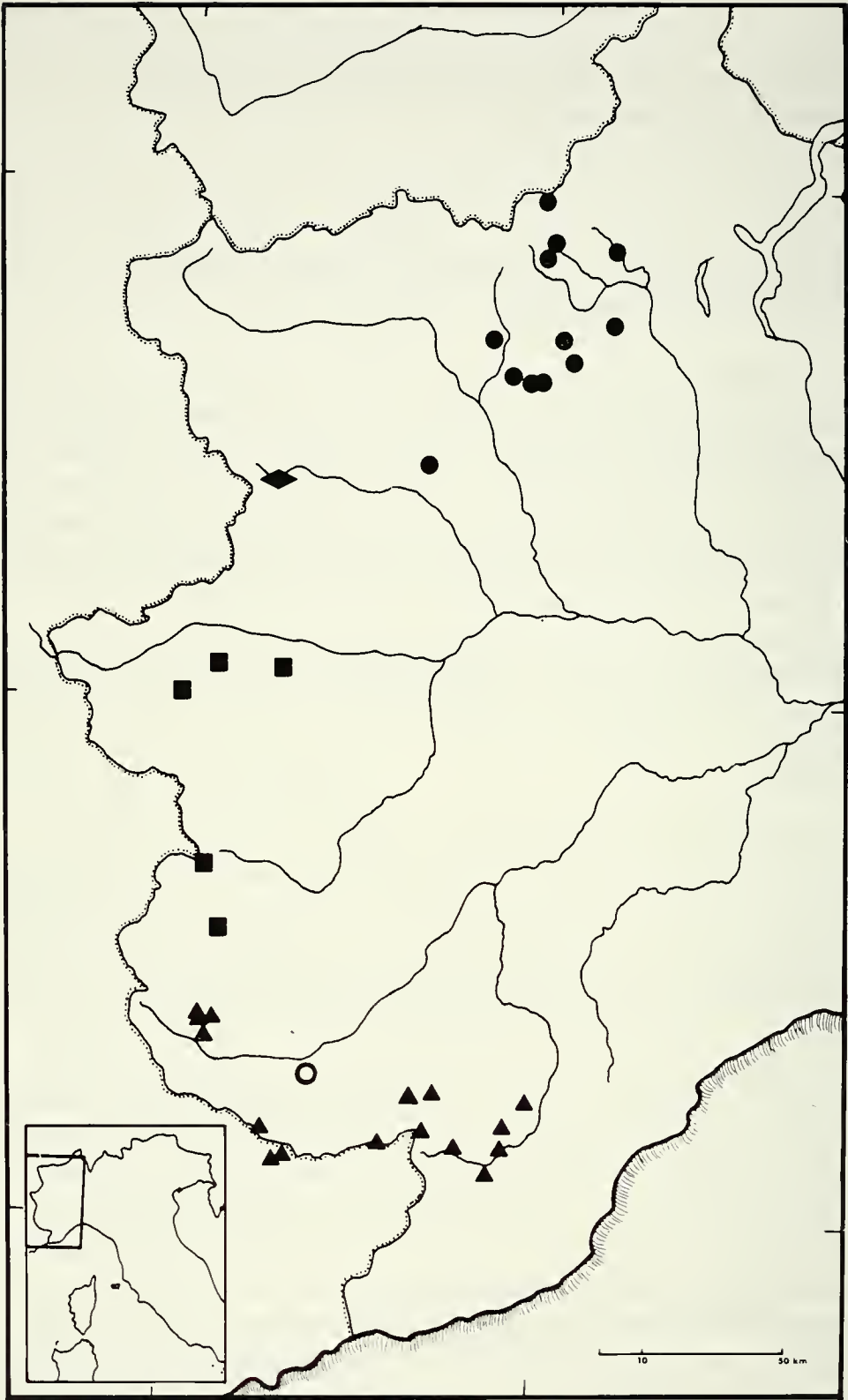
EINLEITUNG

Aus Italien liegen mir schon lange mehrere neue *Stenus*- Arten vor, die ich hier beschreibe. Neben einer in Sizilien vertretenen endemischen Spezies handelt es sich um Angehörige eines in den Westalpen weit verbreiteten Artenkomplexes, dessen Vertreter bisher in den Sammlungen unter dem Namen "*Stenus kuennemanni* L. Benick" laufen und auch unter diesem Namen von FOCARILE (1977: 118f.) behandelt worden sind.

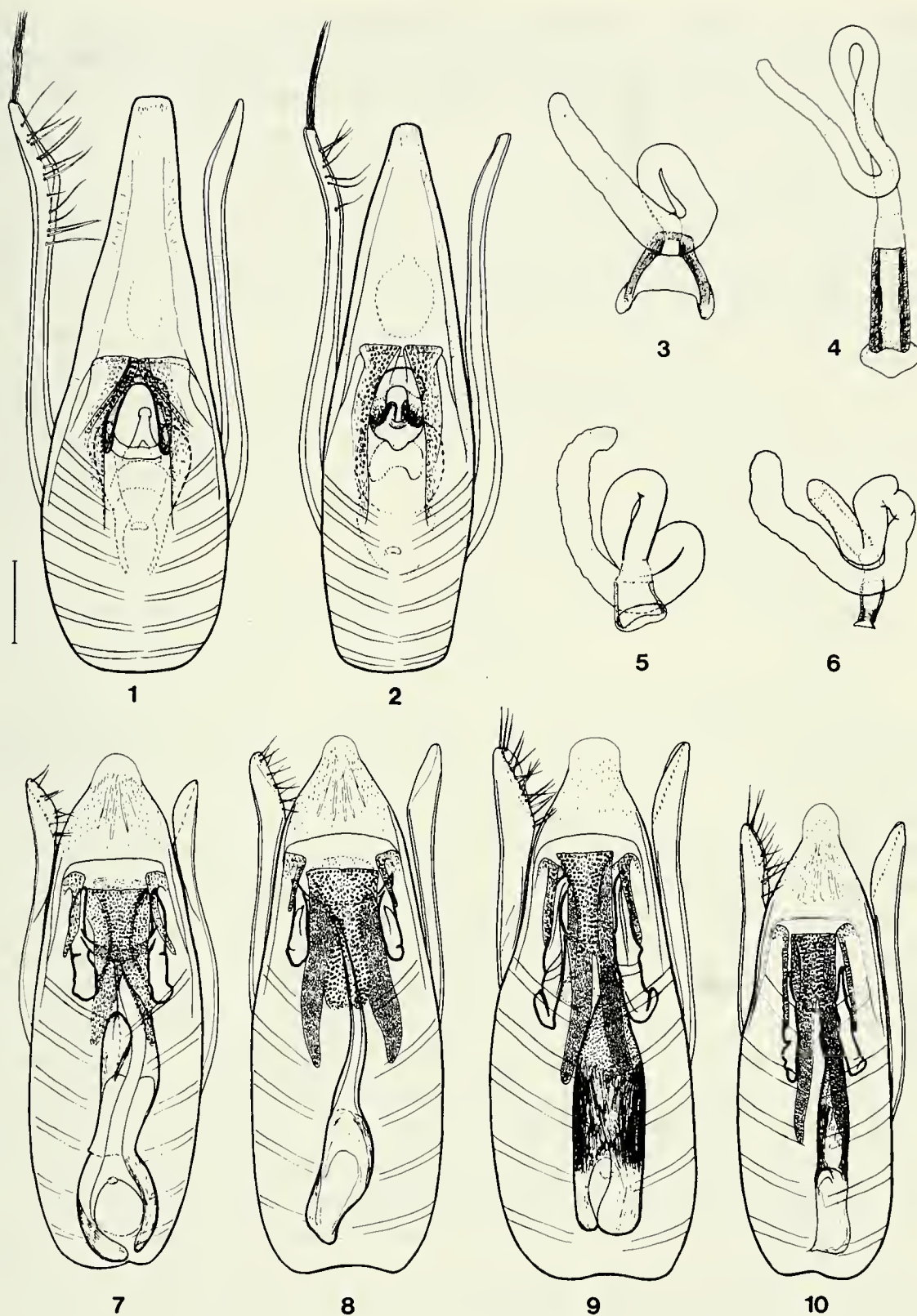
Die Angehörigen dieses Artenkomplexes sehen sich äußerlich sehr ähnlich und variieren dazu auch noch, so daß eine sichere Identifizierung, zumindest ohne Vorhandensein größeren Vergleichsmaterials, nur mit Hilfe der Genitaluntersuchung vorgenommen werden kann. Diese aber erlaubt es, sowohl Männchen wie auch Weibchen artlich sicher zu unterscheiden. Die Beschreibung dieser Arten kann deshalb kurz gefaßt werden (Abkürzungen: AA: mittlerer Augenabstand; Ebr: größte Elytrenbreite; Elg: größte Elytrenlänge; HT: Holotypus; Nlg: Nahtlänge; Pbr: Pronotumbreite; Plg: Pronotumlänge; PM: Proportionsmaße; PT: Paratypus).

Für die Sammlungen, in denen sich das behandelte Material befindet, sollen folgende Abkürzungen gelten: cB = coll. Binaghi; cBo = coll. Bordoni; cF = coll. Focarile; cK = coll. Kahlen; cP = coll. Puthz; DEI = Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde; FMCh = Field Museum of Natural History, Chicago; McSnG =

* 241. Beitrag zur Kenntnis der Steninen.
Manuskript angenommen am 09.07.1994.



Verbreitung der fünf Arten des *Stenus-hopffgarteni*-Komplexes in den Westalpen: Punkte: *Stenus pedemontanus* sp.n. (Penninische Alpen), Rhombus: *S. kahleni* sp. n. (Grajische Alpen), Quadrate: *S. cottianus* sp.n. (Cottische Alpen), Dreiecke: *S. kuennemanni* L. Benick (Meeralpen und Ligurische Alpen), offener Kreis: *S. focarilei* sp.n. (Meeralpen).



FIGS 1-10

Ventralansichten der Aedoeagen und Spermatheken: *Stenus angelinii* sp.n. (HT) (1), *S. sengleti* Puthz (PT) (2), *S. pedemontanus* sp.n. (PTT, 3: Colle Moud, 7 Rima), *S. kahleni* sp.n. (4: PT, 8: HT), *S. kuennemanni* L. Benick (5: Val Pesio, 9: Col Serpentere); *S. cottianus* sp.n. (6: PT, 10: HT). Maßstab = 0,1 mm.

Museum Genua; McSnV = Museum Verona; MHNG = Museum d'histoire naturelle, Genf; MNP = Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris; NHMW = Naturhistorisches Museum Wien; UNMB = Ungarisches Nationalmuseum Budapest; ZMB = Museum für Naturkunde Berlin.

Stenus (Hypostenus) angelinii sp.n.

Diese neue Art ist die Schwesterart des atlantomediterranen *S. sengleti* Puthz, dem sie auch derart ähnlich sieht, daß ich mich kurz fassen kann.

Schwarz, glänzend, grob und gleichmäßig dicht punktiert, deutlich und ziemlich dicht, kurz silbergrau beborstet. An den Fühlern die beiden Basalglieder und die Keule schwarzbraun, die Mittelglieder hellbraun. 1. Tasterglied gelb, 2. ebenfalls hell, aber schon etwas gebräunt, 3. Glied, bis auf seine schmale Basis, schwarzbraun. Beine dunkel-kastanienbraun (bis schwarzbraun), Knie schwarz, Tarsen hellerbräunlich, das Klauenglied zur Spitze gebräunt. Oberlippe schwarzbraun, Clypeus und Oberlippe ziemlich dicht beborstet.

Länge: 3,3 - 4,2 mm (Vorderkörper: 1,9 mm).

♂ - Holotypus: Italien: Sizilien: Vendicari (SR), rive palude, 5.VI.1993, F. Angelini (CP im MHNG).

PM des HT: Kbr: 32; AA: 18; Pbr: 26,5; Plg 26; Ebr: 34,5; Elg: 35; Nlg: 29.

M ä n n c h e n : Beine ohne Auszeichnungen. Vordersternite grob und mäßig dicht punktiert. 6. Sternit in der Hinterhälfte mit deutlichem, ziemlich tiefem, halbkreisförmigem Eindruck, dieser doppelt so fein und dichter als die Sternitseite punktiert und beborstet und zwischen den Punkten genetzt, Hinterrand etwa gerade. 7. Sternit mit etwas längerem und etwas tieferem hinteren Medianeindruck, dieser innen feiner, flacher und dichter als die Sternitseiten punktiert, beborstet und im Grund genetzt, Hinterrand breit und flach ausgerandet. 8. Sternit mit sehr schmalem, im Grunde gerundeten Ausschnitt etwa im hinteren Drittel (der Ausschnitt ist etwa dreimal so tief wie breit). 9. Sternit apikolateral lang zugespitzt. 10. Tergit breit abgerundet. Der A e d o e a g u s (Fig. 1) ähnelt prinzipiell dem der Arten *S. latifrons* Erichson, *S. fulvicornis* Stephens und *S. sengleti* Puthz, er unterscheidet sich von ihnen aber sowohl durch seinen Innenbau als auch durch die Breite der Apikalpartie des Medianlobus und durch seine Paramerenbeborstung. Da die bisher von *S. sengleti* publizierte Abbildung jetzt nicht mehr ausreicht, lege ich hier eine neue vor (Fig. 2), die den Unterschied der beiden nahverwandten Spezies zeigt.

Äußerlich kann man die neue Art von *S. latifrons* leicht durch fehlende Netzung der Oberseite trennen, weniger leicht ist die Unterscheidung vom variablen *S. fulvicornis*, der aber meist rötliche Beine (Name!) hat und dessen Elytren im Verhältnis zum Pronotum größer (breiter und länger) sind. Von *S. sengleti*, der wie die neue Art eine eher gleichbreite Gestalt besitzt, läßt sich die neue Art nur schwer durch dunklere Beine, etwas tiefer ausgerandetes 8. Sternit des Männchens und den Aedoeagus trennen.

Ich dediziere diese interessante neue Art herzlich ihrem Sammler, Herrn Dr. Fernando Angelini (Francavilla Fontana), der sich um die Faunistik Süditaliens

verdient gemacht hat und dem ich gleichzeitig dafür danken möchte, daß er mir den Holotypus für meine Spezialsammlung überlassen hat.

Stenus angelinii vertritt vermutlich die Arten *S. fulvicornis* / *S. sengleti* in Sizilien. Die einzigen italienischen Funde von *S. fulvicornis*, die ich kenne, liegen in Sardinien und in Norditalien (Pordenone), LUIGIONI führt noch die Toscana an, was aber z.B. von BORDONI (1975) nicht bestätigt wird. *Stenus sengleti* lebt in Spanien (auch in Mallorca: 1 ♂: Gorch Blan, 13.V.1965, Besuchet (MHNG)), Portugal (1 ♀: Baixo Alemtejo, Alcácer do Sal, 16.IV.1988, Elbert (CP): neu für Portugal!), Marokko, Tanger und Algerien (1 ♀: Bône, coll. Fauvel: neu für Algerien!).

DER KOMPLEX DES *Stenus (Parastenus) hopffgarteni* EPPELSHEIM

Kleine, brachyptere, vollständig genetzte Arten unter 3,5 mm, 9. Sternum apikal gerundet-gesägt mit aus der Rundung hervortretendem Zahn (vgl. Fig. 17-19, 21; wenn der Zahn abgebrochen ist, kann man dies an der Bruchstelle sehen, Kopf breiter oder kaum schmaler als die Elytren, Beine ± einfarbig-hell. Zu diesem Komplex gehören 5 in den Westalpen endemische Spezies, von denen hier 4 neu beschrieben werden, und zwei Arten des westlichen Balkans und der Ostalpen (*S. hopffgarteni* Eppelsheim und *S. likovskyi* Hromadka).

BESTIMMUNGSTABELLE DER IN DEN WESTALPEN LEBENDEN VERTRETER DES *hopffgarteni*-KOMPLEXES (vgl. Verbreitungskarte)

- | | | |
|---|---|---------------------------|
| 1 | Kopf deutlich etwas breiter als die Elytren. | 2 |
| - | Kopf deutlich oder zumindest etwas schmaler als die Elytren. | 4 |
| 2 | ♂: Aedoeagus (Fig. 7), Innensack distal zweiteilig, Ausstülphaken relativ länger und robuster. ♀: Spermatheka (Fig. 3) mit breitem, stark sklerotisiertem "Einfüllstutzen". Oberseite von Pronotum und Elytren mit deutlichen Eindrücken, insgesamt uneben, Punktierung etwas gröber und weniger gleichmäßig. 2,6 - 3,5 mm. | <i>pedemontanus</i> sp.n. |
| - | Aedoeagus und Spermatheka anders. Oberseite von Pronotum und Elytren weniger uneben, Eindrücke flacher, weniger auffällig, Punktierung durchschnittlich etwas weniger grob und regelmäßiger. | 3 |
| 3 | ♂: 8. Sternit mit tieferem Apikalausschnitt etwa im hinteren Zehntel. Aedoeagus (Fig. 8), Innensack distal einteilig. ♀: Spermatheka (Fig. 4), "Einfüllstutzen" lang und schmal. Elytren kürzer/breiter (Breite: Länge = 1,3 - 1,4). 2,4 - 3,0 mm. | <i>kahleni</i> sp.n. |
| - | ♂: 8. Sternit mit flacherem Apikalausschnitt etwa im hinteren Siebzehntel. Aedoeagus (Fig. 20). ♀: unbekannt. Elytren länger/schmäler (Breite: Länge = 1,2). 2,4 - 2,9 mm. | <i>focarilei</i> sp.n. |
| 4 | Kopf in beiden Geschlechtern schmaler als die Elytren. ♂: Hinterschienen mit ± deutlichem Präapikaldorn. Innensack des Aedoeagus distal mit schuppiger Oberfläche (Fig. 9, 10). ♀: Spermatheka (Fig. 5, 6) mit ziemlich kurzen, mäßig stark sklerotisierten "Einfüllstutzen". | 5 |

- ♂: Hinterschienen ohne erkennbare Dornen. Aedoeagus (Fig. 8), Innensack distal dünn, ohne Schuppen, Ausstülphaken erheblich kürzer. ♀: Spermatheka (Fig. 4) mit langem, stark sklerotisierten "Einfüllstutzen". Kopf nur bei den Weibchen so breit oder wenig schmaler als die Elytren. 2,4 - 3,0 mm. *kahleni* sp.n.
- 5 ♂: Aedoeagus (Fig. 9). ♀: Spermatheka (Fig. 5). Stirn meist tiefer gefurcht, Pronotum und Elytren durchschnittlich etwas gröber und tiefer eingestochen punktiert, deutlicher uneben. 2,5 - 3,5 mm *kuennemanni* L. Benick
- ♂: Aedoeagus (Fig. 10). ♀: Spermatheka (Fig. 6). Stirn meist flacher, Längsfurchen weniger tief, Mittelteil schwächer erhoben, Pronotum und Elytren durchschnittlich etwas weniger grob, flacher punktiert, insgesamt weniger uneben. 2,6 - 3,1 mm. *cottianus* sp.n.

Stenus (Parastenus) pedemontanus sp. n.

In dem *hopffgarteni*-Komplex bildet diese neue Art zusammen mit der folgenden (*S. kahleni*) die Schwestergruppe zu *S. kuennemanni* L. Benick + *S. cottianus* sp.n.; sie sieht den genannten Spezies äußerlich sehr ähnlich.

Brachypter, schwarz (Pronotum, Elytren und Abdomen manchmal auch etwas bräunlich), mäßig glänzend mit leichtem Messinganflug. Vorderkörper ziemlich grob und dicht punktiert, Abdomen mäßig fein bis sehr fein und ziemlich dicht punktiert, Behaarung deutlich, mäßig dicht, anliegend; die ganze Oberseite genetzt. Fühler bräunlichgelb, die Keule ± gebräunt. Taster gelblich, das 3. Glied ± gebräunt. Beine bräunlichgelb, die Schenkelspitzen kurz, wenig auffällig verdunkelt, Tarsengliedspitzen kaum verdunkelt. Oberlippe dunkelbraun, zum Rand heller, Clypeus und Oberlippe ziemlich dicht behaart.

Länge: 2,6 - 3,5 mm (Vorderkörper: 1,3 - 1,5 mm).

♂ - Holotypus: Italien: Piemont: Rima (im Val Sesia), Moczarski (NHMW).

Paratypen: 13 ♂♂, 4 ♀♀: wie HT, aber auch leg. Breit; 2 ♂♂: Val Sesia, Cervatto, 1000 m, linker Talhang, Buchenlaub, 21.VI.1984, Kahlen; 1♂, 1♀: Macugnaga; 1♂, 2 ♀♀: Colle Moud, Breit; 1♂: Monte Barone, 1500-2040 m, vagliatura di *Rhododendron ferrugineum*, VI.1984, Focarile; 5 ♂♂, 1 ♀: Val Sessera, 1400 m, VII.1962, Jarrige; 1♂: Val Sessera, Umgebung Cent. elett. Zegna, r. Talhang, 600 m, Hasellaub, 19.VI.1984, Kahlen; 5 ♂♂, 8 ♀♀ und 9 Exx.: Santuario d'Oropa, VI.1924, VIII.1927 u. a. Daten, Dodero, Mancini; 3 ♀♀: Balma d'Oropa (vers. Valdostano di Fontainemore), 2200-2300 m, VII.1975, Focarile; 1♂: Lago Mucrone; 1♂: Cima Moncerchio, 9.VII.1959, Rosa; 1♂: Punta Quinseina (nördlich Pont-Canavese), 1800 m, VI.1974, Focarile: cB, cF, cK, cP, McSnG, McSnV, MHNG, MNP, NHMW, ZMB.

PM des HT: Kbr: 28; AA: 15; Pbr: 21; Plg: 21; Ebr: 26,5; Elg: 21,5; Nlg: 17.

M ä n n c h e n : Hinterschienen mit ± deutlichem Präapikaldorn (der auch fehlen kann), Mittelschienen mit winzigem Apikaldorn (kann ebenfalls fehlen). 8. Sternit mit schmalem, rundem Ausschnitt etwa im hinteren Achtel bis Neuntel. 9. Sternit (Fig. 17). 10. Tergit abgerundet. Der A e d o e a g u s (Fig. 7) besitzt einen vorn ziemlich breit abgerundeten Medianlobus; im Innern desselben befindet sich ein

breiter, bulbusförmiger, stark sklerotisierter Innensack, der distal zwei Teile zeigt: ein etwas kürzeres, lappenförmiges Element und eine längere, breite Tube; die starken Ausstülpungen sind lang und etwa in ihrer mittleren Höhe querverbunden. Die kräftigen Parameren sind deutlich kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen löffelförmig und tragen daselbst mäßig viele Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet, in der Mitte \pm deutlich vorgezogen (kann so aussehen wie Fig. 13). Valvifera apikal gesägt mit vorspringendem mittlerem Zahn. Spermatheka mit Hilfssklerit (Fig. 3).

Zur Unterscheidung von den äußerlich sehr ähnlichen Verwandten vgl. Tabelle.

Stenus (Parastenus) kahleni sp.n.

Diese neue Art ist die Schwesterart des *S. pedemontanus*, von dem sie sich durch ihre Sexualcharaktere sicher unterscheidet.

Brachypter, schwarz, mäßig glänzend mit leicht metallischem Anflug, Kopf mäßig fein und ziemlich, Pronotum und Elytren grob, regelmäßig, dicht punktiert, Abdomen fein bis sehr fein und ziemlich dicht punktiert, Beborstung deutlich, mäßig dicht, anliegend; die ganze Oberseite genetzt. Fühler braun, einzelne Glieder etwas heller. 1. Tasterglied und Basis des 2. Gliedes gelblich, Rest \pm gebräunt. Beine gelblichbraun, Schenkel zur Spitze und Tarsengliedspitzen etwas dunkler. Oberlippe schwärzlich., Clypeus und Oberlippe ziemlich dicht beborstet.

Länge: 2,4 - 3,0 mm (Vorderkörper: 1,3 - 1,4 mm).

♂ - Holotypus: Italien: Piemont: Ceresole Reale, rechter Talhang, 1500 m, Streu zwischen Felsblöcken, 23.VI.1984, Kahlen (cK).

Paratypen: 2 ♂♂, 2 ♀♀: wie HT; 1 M: ibidem, Erde in Spalten, Kahlen; 1 ♂: ibidem, Piceto-Laricetum, VI.1984, Focarile: cF, cK, cP.

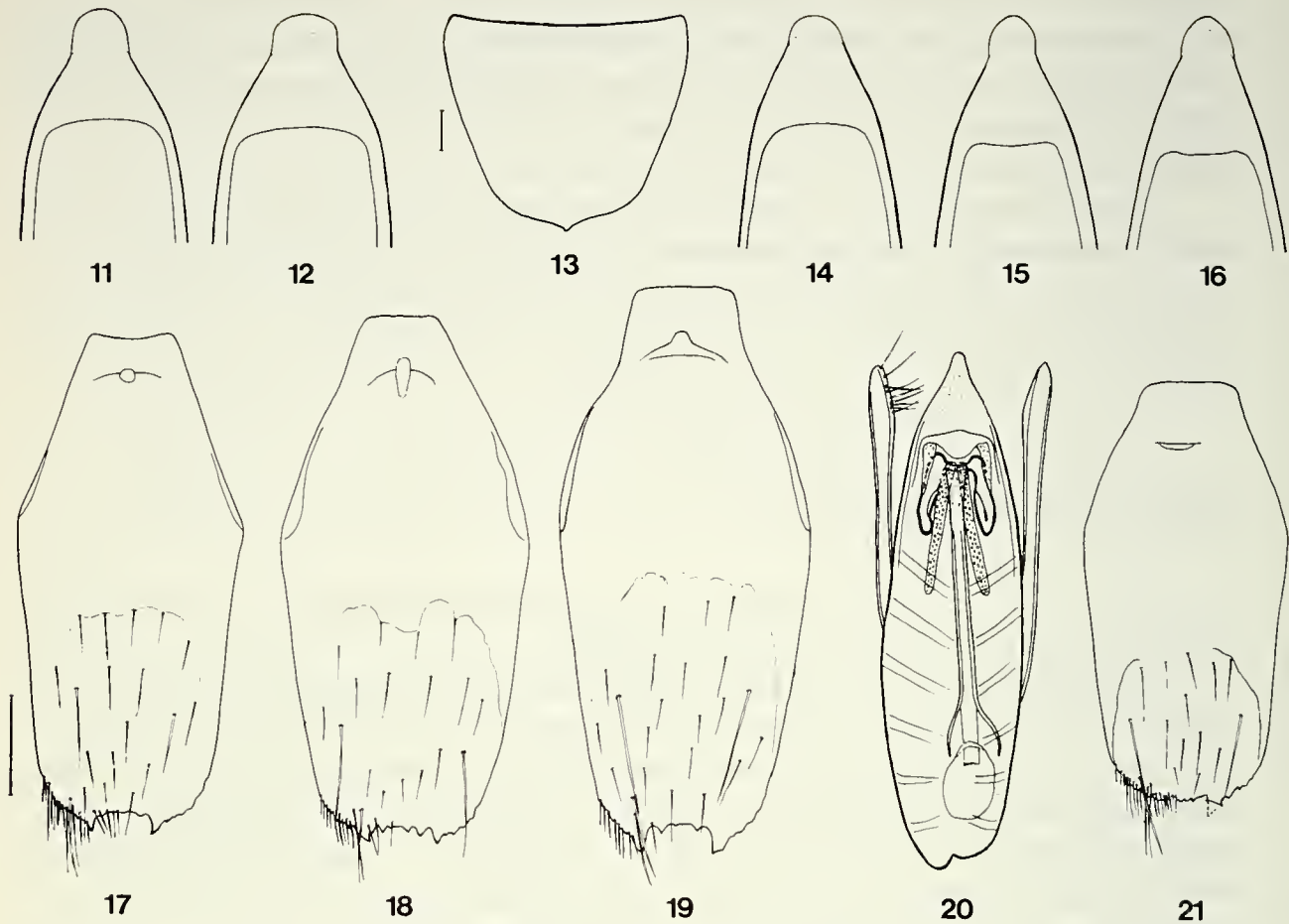
PM des HT: Kbr: 27; AA: 15; Pbr: 21; Plg: 20,5; Ebr: 26; Elg: 20; Nlg: 16. Beim ♀ können die Elytren geringfügig breiter als der Kopf sein (z.B. 28,5: 28).

M ä n n c h e n : Beine ohne erkennbare Auszeichnungen. 8. Sternit mit ziemlich schmalem, rundem Ausschnitt etwa im hinteren Zehntel. 9. Sternit (Fig. 18). 10. Tergit breit abgerundet. Der *A e d o e a g u s* (Fig. 8) ist dem des *S. pedemontanus* ähnlich, sein Innenaufbau jedoch verschieden: die Ausstülpungen sind kürzer, vorn spitzer und in ihrer distalen Hälfte median verbunden, der Innensack ist erheblich schmaler und besteht distal nur aus einem, schmal-tubenförmigen Teil.

W e i b c h e n : 8. Sternit ähnlich wie in Fig. 13, die kleine Apiko-medianspitze unterschiedlich deutlich ausgeprägt. Valvifera apikal gesägt mit vorspringendem, mittlerem Zahn. Spermatheka und Hilfssklerit (Fig. 4).

Zur Unterscheidung von den Nahverwandten vgl. Tabelle.

Es ist mir eine besondere Freude, diese interessante Alpenart ihrem Sammler, Herrn Manfred Kahlen, Hall in Tirol, zu widmen, dessen hervorragende Untersuchungen unsere Kenntnisse der Alpenfauna erheblich erweitert haben.



FIGS 11-21

Umriß der Apikalpartie des vorderen Medianlobus (11-12, 14-16), 8. Sternit des ♀ (13), 9. Sternite der ♂♂ (17-19, 21), Ventralansicht des Aedoeagus (20): *Stenus kuennemanni* L. Benick (11: Cima Marguareis; 12, 13: Val Pesio; 19: Col Serpentere), *S. cottianus* sp.n. (PTT, 14: Val Albergian, 15, 15: Monte Viso), *S. pedemontanus* sp.n. (17: PT, Rima), *S. kahleni* sp.n. (18 PT), *S. focarilei* sp.n. (20, 21, HT). Maßstab = 0,1 mm.

***Stenus (Parastenus) cottianus* sp.n.**

Diese neue Art ist die Schwesterart des *S. kuennemanni* L. Benick, von dem sie sich auch äußerlich kaum unterscheidet. Ihre Sexualcharaktere zeigen aber, daß es sich um eine eigene Art handelt.

Brachypter, schwarz, wegen dichter Mikroskulptur mäßig (fett-) glänzend mit leicht metallischem Anflug. Kopf mäßig fein, flach und ziemlich dicht punktiert, Pronotum und Elytren mäßig grob, regelmäßig und dicht punktiert, Abdomen ziemlich fein bis sehr fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung dicht, kurz, anliegend. Fühler braun, die Keule wenig dunkler. 1. und 2. Tasterglied gelblich bis bräunlichgelb, 3. Glied gebräunt. Beine rötlichbraun, die Schenkel zur Spitze und auch die Tarsengliedspitzen verdunkelt. Oberlippe dunkelbraun, Clypeus und Oberlippe ziemlich dicht beborstet.

Länge: 2,6 - 3,1 mm (Vorderkörper: 1,3 - 1,4 mm).

♂ - Holotypus: Italien: Piemont: Monte Viso, VI.1906, Pinker (NHMW).

Paratypen: 5 ♂♂, 6 ♀♀ ibidem; 3 ♀♀: ibidem, 6.VIII.1901, Diener; 3 ♀♀, 4 ♀♀: Monte Viso sept., 1906, Ganglbauer; 2 ♂♂: Val Varaita: Colle die Sampéyre, 2200 m, Focarile; 3 ♂♂, 1 ♀: Val Albergian, VI.1908, Ganglbauer, Pinker; 1 ♂, 4 ♀♀: Col Orsiera, VI.1908, Ganglbauer, Pinker; 2 ♂♂: Coazze Val Sangone, VIII.1899, Doderò: cB, cE, cP, FMCh, MHNG, NHMW, UNMB. FOCARILE (1977: 118) nennt noch Val Chisone.

PM des HT: Kbr: 25,5; AA: 15; Pbr: 20,5; Plg: 19; 26; Elg: 20; Nlg: 16.

M ä n n c h e n : Hinterschienen mit kaum erkennbar winzigem Präapikaldorn.

8. Sternit mit schmalem, rundem Ausschnitt etwa im hinteren Siebtel bis Achtel. 9. Sternit etwa wie in Fig. 17. 10. Tergit breit abgerundet. Der *A e d o e a g u s* (Fig. 10) ist prinzipiell wie bei *S. kuennemanni* gebaut (vgl. Fig. 9), jedoch kleiner und schlanker, die (variable) Apikalpartie des Medianlobus (meist) gestreckter (Fig. 14-16, vgl. Fig. 11, 12). Die wesentlichen Unterschiede liegen im Innenbau: die Ausstülpungen sind im Vergleich zu denen des *S. kuennemanni* relativ kürzer (Länge des Medianlobus: Hakenlänge ≥ 4 , bei *S. kuennemanni* < 4 , meist 3,4-3,7), nicht ganz so stark und apikal mit leicht umgebogener Spitze; der breit-tubenförmige Innensack ist nur halb so breit wie bei *S. kuennemanni*, außerdem sind die Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus (bei *S. kuennemanni* meist fast so lang wie dieser).

W e i b c h e n : 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet, in der Mitte mit \pm deutlicher, kleiner Spitze. Valvifera apikal gesägt mit vorspringendem, mittlerem Zahn. Spermatheka und ziemlich schwach sklerotisiertes Hilfssklerit (Fig. 6), das Hilfssklerit etwa halb so breit wie bei *S. kuennemanni*.

Stenus cottianus sp.n. - ich nenne ihn so, weil er den Lebensformtyp des *S. kuennemanni* in den cottiischen Alpen vertritt - unterscheidet sich von seinen Nahverwandten wie in der Tabelle angegeben.

Stenus (Parastenus) kuennemanni L. Benick

Stenus Künnemanni L. BENICK 1917, *Ent. Mitt.* 6: 182 ff. figs.

Stenus kuennemanni; PUTHZ, 1967, *Dt. ent. Z. (N.F.)* 14: 144.

Stenus kuennemanni; PUTHZ, 1968, *Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer* 64: 91 figs.

Stenus künnemanni; FOCARILE, 1977, *Rev. Valdotaine Hist. Nat.* 30 (1976): 118 f., Karte.

Stenus vernaculus L. BENICK 1929, *Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer* 25: 98 f.

Von diesem Taxon konnte ich die Typen und das unten genannte Material untersuchen. Die männlichen und die weiblichen Genitalien sind in Fig. 5, 7, 11-13 und 19 abgebildet. Zur Unterscheidung von den nahverwandten vgl. Tabelle.

Material: 1 ♂: Valle dell'Arma: Col Valcovera, 2400 m, Beginn der alpinen Zone, 16.VII.1991, Assmann; 1 ♀: Colle del Mulo, 2500 m, 26.VIII.1972, Colonelli [vgl. a. FOCARILE 1977: 119]; 1 ♂, 1 ♀: Monte Omo vers. N., 2200 m, Focarile; 1 ♂: Monte Nebius, 2460 m, VII.1973, Coiffait; 1 ♂: Colle Vallouetto près Monte Nebius, 2500 m, Coiffait; 1 ♂: Vej del Bouc (Tal des Vésubie), 26.VII.1896, J. Daniel; 1 ♀: St. Martin Vésubie: L'Agnelière, 2650 m, 6.VI.1965, Amiet; 3 ♂♂, 1 ♀: Porta Sestrera, ca. 2000 m, 20.VII.1911, Künnemann & Fiedler [Typen des *S. kuennemanni*]; 1 ♀: Certosa di Pesio, 900 m, 21.VII.1911, Künnemann & Fiedler [Syntypus] (BENICK, 1917); 6 ♂♂, 10 ♀♀: Val Pesio, 16.VIII.1894, ibidem Doderò, ibidem 1909 Ganglbauer; 5 ♂♂, 2 ♀♀: Col Serpentere (Tal des Ellero), VII.1913, Waegner [darunter die Typen des *S. vernaculus*]; 3 ♂♂: Viozene, P. Saline, 10.VI.1937, Binaghi; 1 ♂: Ormea,

VIII.1910, Fiori; 1 ♀: Monte Fronte, 1300 m, 26.VII.1951, B. Bari; 1 ♀: Nava, Solari; 1 ♂: Cima Marguareis, K. Singer; 1 ♂, 1 ♀: Massif Marguareis: Cima Scarason, W-Seite, 2300 m, unter Steinen, 19.VII.1991, Kahlen; 1 ♂: Cima Marguareis: Tende, 2200-2600 m, VII.1952, Coiffait; 1 ♂, 1 ♀: Pas de Ladres (Val Valasco), 2450 m, 10.VIII.1972, Colonelli; 1 ♂: Val Valasco, 18.VII.1909, Pinker; 2 ♂♂: Val Salto, 8.VII.1909, Pinker; 4 ♂♂, 5 ♀♀: Mindino bei Garesio, 1800 m, 3.X.1992, Assing; 1 ♂, 1 ♀: Monte Antoroto, 9.VIII.1894, Fiori: cAssing, cB, cBari, cBo, cF, cK, cP, DEI, FMCh, McSnG, McSnV, MHNG, MNP, NHMW, ZMB.

Stenus (Parastenus) focarilei sp.n.

Diese neue Art ist die Schwesterart des *S. hopffgarteni* Eppelsheim, dem sie auch zum Verwechseln ähnlich sieht.

Brachypter, schwarz, mäßig glänzend mit leichtem Messinganflug. Vorderkörper recht grob und regelmäßig dicht punktiert, Abdomen mäßig fein bis sehr fein und mäßig dicht bis ziemlich weitläufig punktiert; Beborstung kurz, dicht, anliegend; die ganze Oberseite unterschiedlich flach, aber deutlich genetzt. Fühler bräunlichgelb, die Keule gebräunt. Taster gelb, das 3. Glied hellbraun. Beine hellbraun, die Schenkel zur Spitze und die Tarsengliedspitzen wenig dunkler. Oberlippe schwarzbraun, Clypeus und Oberlippe mäßig dicht beborstet.

Länge: 2,4 - 2,9 mm (Vorderkörper: 1,3 - 1,4 mm).

♂ - Holotypus: Italien: Piemont: Valdieri, Moczarski (coll. Scheerpeltz in NHMW).

PM des HT: Kbr: 27,5; AA: 15,5; Pbr: 20; Plg: 20; Ebr: 25; Elg: 21; Nlg: 17.

M ä n n c h e n : Beine ohne Auszeichnungen. 8. Sternit mit flacher und breiter Ausrandung etwa im hinteren Siebenzehntel. 9. Sternit (Fig. 21 (man beachte: die großen apikalen Zähne sind beim HT abgebrochen)). 10. Tergit sehr flach abgerundet. Der *A e d o e a g u s* (Fig. 20) ist prinzipiell wie der des *S. hopffgarteni* und der des *S. likovskyi* gebaut, jedoch größer (länger) und vorn insgesamt breiter, seine median verbundenen Ausstülphaken sind distal abgerundet (bei *S. likovskyi* spitz) und schon kurz hinter ihren vorderen Enden verbunden.

Die neue Art, die ich Dr. A. Focarile, Medeglia, widme, der sich um die Erforschung der Alpenfauna verdient gemacht hat, läßt sich äußerlich vom variablen *S. hopffgarteni* Eppelsheim (der möglicherweise einen polytypischen Komplex bildet) kaum durch weitläufiger punktierte Paratergite und von *S. likovskyi* Hromádka ebenfalls sehr schwer durch gleichmäßigere Punktierung der weniger unebenen Oberseite des Vorderkörpers trennen.

LITERATUR

- BENICK, L. 1917. *Stenus Künnemanni* nov. spec. aus Italien (Col., Staphyl.). *Ent. Mitt.* 6: 182-184.
- BORDONI, A. 1975. Gli *Stenus* della Toscana (Col. Staphylinidae). *Boll. Ass. Rom. Ent.* 29 (1074): 1-28.
- FOCARILE, A. 1977. Sulla Coleotterofauna alticola del Monte Barbeston m 2482 (Val Chalamy) e del Monte Nery m 3076 (Val d'Ayas). *Rev. Valdôtaine Hist. Nat. (Aoste)* 30 (1976): 86-125.
- LUIGIONI, P. 1929. I coleotteri d'Italia. *Mem. Pontifica Accad. Nuovi Lincei* (2) 13: 1-1160.